

# Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR  
DAS DEUTSCHTUM LITAUENS für Litauen

Erscheint wöchentlich einmal, Erscheinungsort: Kaunas, Bezugspreis: jährlich 3,00 Lit., halbjährlich 1,50 Lit., vierteljährlich 0,75 Lit., monatlich 0,30 Lit. Für das Ausland gelten doppelte Preise. Anzeigenpreis: Die gewöhnliche Zeitspaltze oder deren Raum 50 Cent; die gewöhnliche Zeitspaltze oder deren Raum 1 Lit. Redaktionschluss für den Anzeigen- und reaktionellen Teil Montag 12 Uhr. Die Schriftleitung behält sich das Recht vor, Kürzungen und Änderungen vorzunehmen. Für die Aufhebung und Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge wird keine Verantwortung übernommen. Geschäftszeit und Schriftleitung: Kaunas, Vytauto pr. 41. Telefon 230-80. Geschäftszeit v. 8,30-2 Uhr. Sprechstunden des Schriftleiters v. 9-10 Uhr.

## \* Frohe und gesegnete Weihnachten! \*

### Eintopf in Virbalis — eine Großkundgebung

Das Eintopfen in Virbalis am Sonntag, dem 17. Dezember gestaltete sich zu einer Großkundgebung deutscher Geschlossenheit, wie sie dieses Gebiet noch nicht gesehen hat. Infolge des hundertprozentigen Einsatzes der Führung und Gefolgschaft in Virbalis waren deutsche Volksgenossen aus der ganzen Umgegend nach Virbalis zusammengeströmt. Man sah Deutsche aus Wilskischkis und Kaupischkis mit ihren Jugendgruppen, aus Kybartai und den umliegenden Dörfern. Alle waren gekommen, um durch ihre Teilnahme am Eintopfen ihr einmütiges Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft abzulegen. Das Eintopfen wurde in großer Feuerwehrtal durch ein Bekenntnislied eröffnet. Der Vertreter des Hauptortstandes des Kulturverbandes, Kam. Hofmann, hielt die Begrüßungsrede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Der Tischspruch wurde von Pastor Landig gesprochen.

Das umfangreiche Programm war von den Kameraden E. Gilbe und W. Hinz sorgfältig vorbereitet. Sehr eindrucksvoll war ein inszeniertes Wintermärchen von Walter Fier „Das Erlebnis einer Witwe“. Einen ganz besonderen Beifall fanden die Lieber der Bewegung. Auch das Engellandlied fehlte nicht.

Den Verankerkatern dankten die versammelten Volksgenossen durch stürmischen Beifall. Rund 500 Personen waren anwesend, so daß der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war und eine weitere Menge stehend dieser Kundgebung beiwohnte. Ueber 400 Teller wurden verteilt. Die Einnahmen reichen bis annähernd 300 Lit.

Das Eintopfen in Virbalis muß wirklich als nachahmenswertes Beispiel allen anderen Ortsgruppen hingestellt werden.

### Hoffmeyer über die Umsiedlung der Volksdeutschen aus Galizien und Wolhynien

Nach eingehenden Verhandlungen zwischen der deutschen und der sowjetischen Delegation und nach gründlichen Vorbereitungen der deutschen Beauftragten und ihrer Mitarbeiter begann die praktische Durchführung der Umsiedlung. Etwa in einer Woche werden bereits die ersten Transporte an der deutschen Interessengrenze eintreffen.

Der Hauptbeauftragte der Reichsregierung für die Umsiedlung, Hoffmeyer, machte dem Vertreter des D. N. D. nähere Angaben über die Durchführung der Aktion. „Man rechnet“, so führte der Hauptbeauftragte aus, „daß über 100.000 Volksdeutsche aus freiem Willensentschluß den Marsch ins Großdeutsche Reich antreten werden.“

Die bisherigen Wohnsitze dieser Volksdeutschen verteilen sich auf ein riesiges Gebiet, das von der lettischen bis zur rumänischen Grenze, also in Breitengraden gesehen etwa von der Höhe von Königsberg bis zur Tiefe von München reicht. Eine solche Arbeit machte bis ins kleinste gehende Vorbereitungen notwendig. Dank der in vorbildlicher Einsatzbereitschaft und Kameradschaft von den deutschen Beauftragten und ihren Mitarbeitern durchgeführten Vorbereitungsarbeiten kann ich schon heute feststellen, daß es gelingen wird, alle Schwierigkeiten zu überwinden und das große Werk bis zu dem vertragsmäßig festgesetzten Termin, dem 1. März 1940, zu vollenden.“

Der Hauptbeauftragte machte sodann nähere Angaben über die Einstellung des deutschen Kommandos und den Ablauf der Aktion. Danach besteht das deutsche Kommando aus nur 300

Männern, die sich über den erwähnten großen Raum verteilen. Unter den Mitarbeitern befinden sich insbesondere auch Ärzte und Sanitäter zur gesundheitslichen Überwachung der Transporte. Etwa 50 Personentransportwagen stehen dem Kommando zur Verfügung. Außerdem werden Kraftwagenkolonnen zum Heranholen der Menschen eingesetzt.

Für eine große Zahl der Volksdeutschen Transporte stellen die Sowjetbehörden dankenswerterweise Beförderungsmittel zur Verfügung, während der Rest der Deutschen die Reise bis

### Großzügige Krediterteilung an die deutschen Umsiedler

Ueber die Anstellung der Volksdeutschen in den bestetzten Gebieten in Polen erhalten wir nachfolgenden Bericht.

Wohl die überwiegende Mehrzahl der baltendeutschen Volksgenossen hat, als sie dem Befehl Adolf Hitlers folgten, ihre bisherige Heimat aufgegeben, eine gesicherte Existenz zurückgelassen. Viele werden ihr Gut, ihr Geschäft von ihren Vätern geerbt, andere einen großen Teil ihres Lebens im emsigen Fleiß damit verbracht haben, sich Steinchen zu Steinchen tagend, eine Existenz aufzubauen. Nun haben sie, dem deutschen Wort vertrauend, alles stehen und liegen lassen, um in das größere Deutschland selbst zurückzukehren. Es ist selbstverständlich, daß ein solches Vertrauen nicht enttäuscht werden darf und daß das den Baltendeutschen

zur Grenze wie in alten Zeiten im Treck, also mit Fuhrwerken, zurücklegen muß. Daß diese Volksdeutschen, die manches zurücklassen müssen, woran ihr Herz hängt, sich aus freien Stücken zu dieser, im Winter doppelt beschwerlichen Reise bereitwillig haben, ist nicht nur ein leuchtendes Bekenntnis ihres Deutschtums, sondern auch ein Beweis dafür, daß es ein kerniges, gesundes Dauernegeschlecht ist, das nun wieder heimkehrt ins Großdeutsche Reich. An den zehn Uebergangsstellen seit sofort die Arbeit der NSB zur Betreuung der Volksdeutschen ein. Die Heimkehrer werden dann zunächst in große Sammellager geleitet, von wo sie allmählich ihrem neuen Siedlungsraum in den befreiten Ostgebieten zugeführt werden.

### Die Umsiedlung in Lettland beendet

Am 15. Dezember begaben sich die letzten deutschen Umsiedler aus Lettland — etwa 1000 Personen — an Bord des deutschen Dampfers „Sierra Coroba“ nach Deutschland. Mit diesem Transport ist die Arbeit der großen Umsiedlung der deutschen Volksgruppe aus Lettland beendet. Im Laufe von 45 Tagen sind etwa 50.000 Deutsche mit ihrem gesamten beweglichen Vermögen nach Deutschland umgesiedelt.

### Baltendeutsche Beratungskette in Berlin

Zur Beratung in allen Umsiedlungsfragen der baltendeutschen Rückwanderer, mit Ausnahme von Vermögensangelegenheiten, steht als Zentralstelle in Berlin die Baltendeutsche Beratungskette, Berlin W 30, Martin-Luther-Straße 97, zur Verfügung. Fernruf 259155. Alle Anfragen über den Verbleib und die Untertunft baltendeutscher Rückwanderer sind zentral an diese Stelle zu richten.

### Weihnachten 1939

Weihnachten, das Fest des Sieges des Lichts über die Finsternis ist uns Deutschen immer das bedeutendste, eindrucksvollste und schönste Fest des Jahres gewesen. Es liegt vielleicht im Charakter des stets emporstrebenden deutschen Menschen, daß er sich schon seit Urzeiten dieses Fest zum Hauptfest des Jahres gemacht hat. Das Juffest der alten Germanen ist uns als ewiges Bekenntnis überliefert worden. Aber nicht der Mensch allein, sondern auch die Zeit gestaltet die Feste. Das deutsche Volk hat es stets verstanden, seine Feste und Feiertage der Zeit anzupassen und sie im Sinne der Gegenwart zu feiern.

Das Jahr 1939 hat das deutsche Volk vor gewaltige Aufgaben gestellt. Es ist das Jahr, in dem sich das deutsche Volk mit seiner ganzen Kraft zur Lösung lebenswichtiger Fragen nicht nur für sich selbst, sondern auch für alle anderen Völker entschlossen hat.

Die Anforderungen, die dadurch an den einzelnen Volksgenossen drinnen und draußen gestellt werden, sind so gewaltig, daß er sich diesen nicht nur während der Werksonde, sondern auch während der Feiertage nicht entziehen kann und darf. Das diesjährige Weihnachtsfest soll also im Zeichen der Gegenwart stehen und uns für eine große lichte Zukunft vorbereiten. Wir wissen nicht, was uns die nächsten Tage und Wochen bringen werden, wir wissen auch nicht, wo wir das kommende Weihnachtsfest feiern werden, wir wissen aber bestimmt, daß das Licht über die Finsternis siegen wird. In diesem Sinne wollen wir alle gemeinsam als Glieder einer stets emporstrebenden gegen die finsternen Mächte kämpfenden großen deutschen Volksgemeinschaft Weihnachten 1939 feiern.

große Kredite benötigen. Erst wenn diese Kreditmöglichkeit geschaffen wird, ergeben sich Perspektiven, die ein gesundes Wachstum der neuen Existenz gewährleisten können.

Diese Möglichkeiten sind nun inzwischen geschaffen worden. Man hat die deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft m. B. H. in Berlin und Posen ins Leben gerufen, die gewissermaßen den finanziellen Teil der Umsiedlung zu erledigen hat.

Die Richtlinien, nach denen die Kredite erteilt werden, ergeben sich, wenn man das zu erreichende Ziel im Auge behält, gewissermaßen von selbst.

Das Geld soll in jedem Fall dazu verwendet werden, neue wirtschaftliche Existenzen aufbauen zu helfen. Die Grenze des Kredites ergibt sich ebenfalls aus dem Gesagten: es soll eine Existenz aufgebaut werde, die ungefähr derjenigen entspricht, die der Kreditnehmer in Baltikum aufgebracht hat.

Die ganze Aktion trägt treuhänderischen Charakter.

Schluss folgt.

# Politische Umschau

# Nachrichten vom Kriegsschauplatz

## Litauen

**Neuer sowjetrussischer Gesandtschaftsrat.** Die sowjetrussische Regierung hat zum Gesandtschaftsrat an der sowjetrussischen Gesandtschaft in Kaunas den Beamten des Außenministeriums, Semenow, ernannt. Der neue Gesandtschaftsrat ist bereits in Kaunas eingetroffen.

## Deutschland

**Kein Soldat ohne Post.** Mindestens zehntausend Briefe liegen, wie die Presse zu melden weiß, bei der Reichsfrauenführung, in denen die Bitte um Zuweisung eines „einsamen Soldaten“ ausgesprochen wird, um den man sich „sorgen“ und dem man ein Weihnachtspaket überbringen kann. Aber es gibt gar nicht so viel Soldaten ohne Familie oder Freundeskreis. Bisher waren es alles in allem 6000, und nun müssen erst noch neue Adressen eingehen.

Mancher Soldat mag sich vielleicht dann wundern, wenn er zu Weihnachten plötzlich einen Brief von fremder Frauenhand bekommt. Aber es wird hiermit ein weiteres enges Band von der Heimat zur Front geknüpft. Es wird Freude gesendet, denn auch derjenige Soldat, der bisher nie einen Brief bekam, wird die Fürsorge der Heimat empfinden und künftig mit froher Erwartung der nächsten Postausgabe entgegensehen.

## Finnland

**Gesamtmobilmachung.** Die Erfolge der sowjetrussischen Truppen in Nordfinnland werden von amtlicher finnischer Seite nicht bestritten. Sie haben zu einer Gesamtmobilmachung Finnlands geführt. Alle wehrfähigen Altersklassen wurden zu den Fahnen gerufen, so daß jetzt etwa 10 v. H. der gesamten finnischen Bevölkerung für die aktive Verteidigung des Landes eingesetzt sind. Außerdem wurden durch ein Dekret weitere Gebiete Finnlands als Gefahrezone erklärt, was mit sich bringt, daß die Zivilbevölkerung ihren Wohnsitz in den nächsten 48 Stunden verlassen muß. Am bedeutsamsten ist die Tatsache, daß sich die Regierung zur Evakuierung der Alandinselngruppe entschlossen hat, die eine Bevölkerung von etwa 30 000 Personen zählt.

**Finnischer Heeresbericht.** Im finnischen Heeresbericht heißt es: Im Verlauf von dreifachen Gefechten in Karelien wurden elf russische Tanks vernichtet. An der östlichen Front sehen die Russen ihre Angriffe auf Koivonjala (eine Station zwischen Pikkaranta und Kiteala) fort. Die heftigen Angriffe der Russen werden durch Tanks unterstützt.

**Russischer Heeresbericht.** Der Stab des Leningrader Militärbezirks gibt bekannt: Die aus Richtung Murmansk vorrückenden Truppen setzen ihren Vormarsch fort. In Richtung Uchta sind die roten Truppen 117 Kilometer westlich von der Grenze vorgeberungen. Im Gebiet von Petrolawodsk haben rote Truppen Hippola, Sulgualampi und Susutjärvi besetzt. Wegen des schlechten Wetters wurden nur Erkundungsflüge durchgeführt.

## Schweden

Ungeachtet des starken finnischen Widerstandes verbergen die Korrespondenten der schwedischen Blätter in Finnland und die militärischen Sachverständigen nicht ihre Unruhe über die scheinbaren Absichten der Räteunion. Man nimmt an, daß es das Ziel der Räteunion ist, die Bahnverbindungen zwischen Finnland und Schweden zu unterbrechen und damit Finnland von der äußeren Welt abzuschneiden. Nach den Berichten der Korrespondenten des „Stockholms Tidningen“ sind die roten Truppen etwa 30 Mal so stark wie die finnischen. Nicht weniger als 500 000 russische Soldaten nehmen aktiv an den Operationen im Mittelfinnland teil.

## Bölkterbund

**Die Räteunion ausgeschlossen.** Auf der öffentlichen Sitzung des Bölkterbundes

rates, die nach kurzer geschlossener Sitzung abgehalten wurde, gab der Vorsitzende Costa Du Pels folgende Resolution zur Annahme bekannt: In dem der Bölkterbundrat den am 14. Dezember 1939 von der Vollversammlung des Bölkterbundes gefassten Beschluß in Sachen des Aufrufs der finnischen Regierung zur Kenntnis nimmt, 1. stimmt er mit der Beurteilung des Verhaltens der Räteunion durch die Vollversammlung des Bölkterbundes überein und 2. konstatiert, daß durch den Beschluß der Vollversammlung des Bölkterbundes die Räteunion aufgehört hat, Glied des Bölkterbundes zu sein.

Die neun Staaten, die bei der Abstimmung über die Resolution zur Unterstützung der Räteunion in der Vollversammlung sich ihrer Stimmen enthalten, waren folgende: die drei Skandinavischen, die drei Baltischen Staaten, Bulgarien, China und die Schweiz.

## Italien

**Gianos politischer Rückblick und Ausblick.** Der italienische Außenminister Graf Ciano hielt eine Rede vor der Fasischen und Korporativen Kammer. Er gab einen Rückblick auf die italienische Außenpolitik seit 1935, um dann die aktuellen Fragen zu erläutern, wie sie im Tagesbefehl des Großen Rates des Fasizismus bereits verhandelt worden waren.

Der italienische Außenminister legte die tieferen Ursachen der Krise dar, in der sich Europa befindet und wies klar und entschieden auf die Kriegsschuld der westlichen Demokratien hin. Dann gab er einen Überblick über die historische Entwicklung, die zu der Freundschaft zwischen Deutschland und Italien führte, und bekannte sich, genau so wie das kürzlich der Große Rat des Fasizismus tat, auch weiterhin zu der Freundschaftspolitik zwischen den beiden Mächten.

In seinen weiteren Ausführungen kam Ciano auf Italiens siegreiche Beteiligung an dem spanischen Freiheitskampf zu sprechen und auf die Eingliederung Albanien, die sich für Italien als lebenswichtig herausgestellt habe. Einen großen Teil seiner Rede widmete Ciano dem polnischen Problem und seiner Vorgeschichte. Er kam zu dem Schluß, daß das Vorgehen des Reiches angesichts der heimtückischen Einkreisungsmaßnahmen der demokratischen Kriegshörer nur zu berechtigt war.

Insgesamt war die große Rede des italienischen Außenministers eine Anklage gegen Versailles und eine glänzende Erläuterung des Kampfes der jungen, aufstrebenden Nationen Europas um ihr Lebensrecht.

## Frankreich

**Drei fleischlose Tage.** Durch eine Verordnung im französischen Gesetzblatt ist auch der Freitag als fleischloser Tag in Frankreich erklärt worden. Bisher war am Montag und Dienstag der Verkauf der wichtigsten Fleischsorten verboten. Man erinnert sich angesichts dieser drei fleischlosen Tage an die

Am Nachmittag des 18. Dezember unternahm die Engländer einen großangelegten Einflug mit 44 modernsten Kampfflugzeugen. Der feindliche Verband versuchte, verschiedene Stellen der Nordküste anzugreifen, wurde aber bereits im Anflug nördlich Helgoland von deutschen Jägern gestellt und zerstreut. Es gab verschiedene erbitterte Luftkämpfe über der inneren deutschen Bucht. Hierbei wurden nach bestätigten Meldungen 36 Engländer abgeschossen. In dieser Zahl sind nicht die Verluste enthalten, die die übrigen britischen englischen Flugzeuge aller Voraussicht nach auf dem Rückfluge weiter erlitten haben. Bruchstücke abgeschossener englischer Flugzeuge sind bereits an den deutschen Inseln angeschwemmt, die Befragung zweier englischer Flugzeuge gefangen genommen. Einigen wenigen Engländern gelang es, nach Wilhelmshaven durchzubrechen. Sie gerieten in konzentriertes Abwehrfeuer der Flakartillerie, so daß sie nicht zum Bombenabwurf kamen.

Von den deutschen sind zwei Flugzeuge, deren Befahrung mit Fallschirmen absparg, abgestürzt. Die siegreichen deutschen Flieger, die mit Flugzeugen vom Typ „Messerschmitt“ ausgerüstet sind, gehören zu dem Jagdgeschwader Schupmacher, das bereits am 14. Dezember durch den Abschuss von 10 der angreifenden 20 Engländer den Segner mit 50 vom Hundert Verlust nach Hause schickte.

## Die Heldentat des Kreuzers „Admiral Graf von Spee“

Die Auslandspresse hatte in den verschiedensten ihrer Ausgaben vom 14. 12. eine Nachricht verbreitet, der zufolge das deutsche Panzerschiff „Admiral Scheer“ von drei englischen Kreuzern im Südatlantik vor der La Platta-Mündung versenkt worden sein sollte. Es stellte sich dann heraus, daß der in Frage kommende Kreuzer garnicht „Admiral Scheer“, sondern „Admiral Graf Spee“ war. Weiter stellte sich heraus, daß dieser Kreuzer garnicht gesunken ist, sondern, daß er die 3 ihn angreifenden englischen „Greter“, „Achilles“ und „Achilles“ überliefert hat.

Der Sachverhalt ist folgender: „Graf Spee“ traf am Mittwoch gegen 6 Uhr morgens etwa 20 Seemeilen östlich von Punta de Este die 3 englischen Kreuzer „Greter“, „Achilles“ und „Astar“. Das deutsche Panzerschiff eröffnete sofort das Feuer. Das Donnern der Geschütze war in einem 50 Meilen vom Kampfsplatz entfernten Ausflugsort an der Küste deutlich zu hören. Bei dem Gefecht gelang es dem Panzerschiff, den zahlenmäßig überlegenen feindlichen Streitmächten schweren

Prahlereien der Franzosen über ihre angeblich so reichliche Lebensmittelversorgung und des billigen Spottes Pariser Blätter über die bewährten deutschen Rationierungsmaßnahmen.

## England

**Rückgang der Tonnage.** Nach der Zeitschrift „The Shipping World“ ist der seit Jahren andauernde Rückgang der englischen Tonnage eine ernste Sorge

Schaden zuzufügen. „Greter“ mußte sich nach schweren Treffern aus dem Gefecht zurückziehen, denn die Beschädigung war so stark, daß das Schiff mit Schlagseite im Wasser lag. Darauf entfernte sich „Admiral Spee“ in Richtung des Rio de la Plata gefolgt vom „Astar“ und „Achilles“. Um 18.30 und 19.30 fand ein neuer Feuerwechsel statt, der jedoch in seiner Fortsetzung von den uruguayischen Kreuzer „Uruguay“ verhindert wurde, da man sich bereits in uruguayischen Gewässern befand. Die Regierung von Uruguay weigerte sich die notwendige Zeit zur Ausbesserung des Panzerschiffes „Admiral von Spee“ bei den Häfen von Montevideo anlaufen zu lassen, zu gewähren. Aus diesem Grunde beschloß der Kommandant, auf Befehl des Führers, das Schiff außerhalb der Hoheitsgewässer zu versenken.

## Die Aussagen gefangener Engländer an Bord des „Admiral Graf von Spee“

Nach dem Kampf hat das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ am Freitag um 19 Uhr hiesiger Zeit durch Vermittlung der uruguayischen Behörden seine englischen Gefangenen an die britischen Behörden übergeben lassen. Es handelt sich um 60 Gefangene, unter denen sechs Kapitäne und sechs Offiziere von neun englischen Schiffen sind. Die englischen Offiziere und Kapitäne haben dem Kommandanten und den Offizieren sowie der Besatzung des Panzerschiffes „Admiral Spee“ ihren Dank ausgesprochen für die Behandlung, die sie an Bord des Schiffes genossen.

Allein aus ihren Aussagen ergibt sich, daß das deutsche Panzerschiff 9 Schiffe mit rund 50 000 Tonnen Schiffsraum versenkt hat. Die Engländer haben weiter die Schonung des Lebens der britischen Besatzungsmitglieder bei den Schiffversenkungen hervor. An Bord des „Admiral Spee“ seien sie gut behandelt, gut ernährt und gut unterbracht worden. Der Kommandant habe sich selbst um sie gekümmert.

## Welche des Seegefehchts an La Plata

Das Interesse der skandinavischen Öffentlichkeit für das Seegefecht zwischen Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ und mehreren englischen Kreuzern der südamerikanischen Küste ist sehr groß. Die Kopenhagener Presse brachte diese Nachricht als Sensation des Tages in größter Aufmerksamkeit und mit Vergleichen, aus denen hervorgeht, in welchem Maße die Verfolger dem deutschen Panzerschiff an Zahl und Feuerkraft überlegen waren.

der Regierung. Welchen Umfang der Rückgang angenommen hat, ergibt folgende Tabelle:

Sommer	1914	2813	100	100
Ende 1932	2090	100	100	100
„ 1933	1907	100	100	100
„ 1934	1830	100	100	100
„ 1935	1782	100	100	100
„ 1936	1743	100	100	100
„ 1937	1746	100	100	100
„ 1938	1740	100	100	100

Zweifellos hat dieser Rückgang bis dem Kriegsbeginn weiter fortgesetzt. Von Ende 1938 vorhandenen Bestand von 28 v. H. auf die Linie- und 28 v. H. auf die Trampschiffe. Von den rd. 8,6 Mill. Reg.-Tonnen Schiffe bis zu 20 000 Tonnen, also durchwegs große Passagierdampfer, die England ihres Wertes wegen wohl kaum für den Gütertransport einsetzen wird.

## Japan

**Versuch einer Entspannung der Beziehungen zu Washington.** Das japanische Außenamt veröffentlichte eine Kommuniqué über Verhandlungen zwischen dem japanischen Außenminister Tomura und dem amerikanischen Außenminister Grew, das eine Entspannung in den Beziehungen der beiden Länder zum Ausdruck bringt. Tomura hat dem Entschluß Japans mitgeteilt, die bisherige Sperre des weiteren Jangtse unter gewissen Einschränkungen aufzugeben.

# Wochenpiegel

Um die Einheitslichkeit der Verbundung in ganzen Reichsgebiet zu gewährleisten, wird auch für Ostpreußen und die Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Posen die allgemeine Verbundung wieder eingeführt.

Der Stellvertreter Adolf Hitler, Reichsminister Dr. Dörpmüller vorgenommener Eröffnung des Abwehrkanals den ersten Spatenstich für die Oder-Donau-Kanal. Die räumliche Ausdehnung seiner Reichsneutralität auch im russisch-finnischen Konflikt bekannt. Die russischen Truppen in Finnland sind trotz des heftigen Schneefalls in skandinavischer Richtung auf feindliches Gebiet.

Uruguay ist aus der Genfer Liga ausgestoßen. Die räumliche Ausdehnung seiner Reichsneutralität auch im russisch-finnischen Konflikt bekannt.

Die räumliche Ausdehnung seiner Reichsneutralität auch im russisch-finnischen Konflikt bekannt. Die räumliche Ausdehnung seiner Reichsneutralität auch im russisch-finnischen Konflikt bekannt. Die räumliche Ausdehnung seiner Reichsneutralität auch im russisch-finnischen Konflikt bekannt.

# Deutsches Leben in Litauen

## Weihnachten

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren, Freude, Freude dich, o Christenheit!“ Wie oft haben wir so gelungen, wenn die Weihnachtszeit mit ihrer stillen Freude und ihren Heimlichkeiten wieder gekommen war, wenn der Lichterbaum brannte und manche lang gehegte Sehnsucht in Erfüllung gehen sollte. Dieses Jahr wird uns bei der Vorkraft von der himmlischen Freude und vom Frieden auf Erden das Herz schwer. Freude auf Erden? Es mag fast wie ein Hohn angesehen dieser Welt voll Krieg und Unruhe, angeht der grausigen Wirklichkeit, die mit bangen Fragen die Seele be- lastet. Haben wir da überhaupt noch ein Recht, Weihnachten zu feiern? Aber Gott sei Dank, an Weihnachten brauchen wir nicht mit den Träumen politischer Schwärmer von einer Aufwärtsentwicklung der Völker zum Frieden oder von der Liebesbrückung der Gegenseite durch ein neues Bewußtsein von der Einheit der Menschheit heranzugehen. Die Weihnachtsbotschaft hat einen ganz andern Sinn.

Die Geburt eines Kindes ist ein schlichtes menschliches Ereignis, wie es alltäglicher nicht sein kann. Dieses Kind wird dann zum Mann heranwachsen, der gewiß ebenso ein gewöhnlicher Mensch bleibt wie das Kind, aber der Gottes Wort verkündet und Gottes Tat tut bis hin zum Tode am Kreuz. Darum erkennt der Glaube in diesem Kinde den Christus, Gottes Sohn, Gottes Gesandten, dessen irdische Geburt von Anfang der Welt an geplant und vorbereitet war. Der Lobgesang der Engel ist ein Bekenntnis zu dieser Tat Gottes: „Herrlich im Himmel ist Gott und mit Heil begnadet auf Erden sein Volk.“ In der Geburt des Kindes verherrlicht sich Gott, denn es bringt den Menschen das ewige Heil, die Rettung aus dem Verderben und die Begnadung mit göttlichem Leben. Die Freudenbotschaft von Weihnachten ist kein beruhigendes Bild einer schönen irdischen Zukunft, sondern sie ist ein Ruf aus der Welt Gottes in die irdische Welt; ein Ruf, der gewiß von Gottes Heil und Herrlichkeit kündet, aber damit auch eine Antwort verlangt, die ohne Umschweife Ja oder Nein dazu jaat.

Darum feiern wir nur dann rechte Weihnachten, wenn wir die Botschaft der himmlischen Heercharren nicht mit gelassener Ruhe anhören als einen schönen Traum, sondern wenn wir sie als einen Ruf aufnehmen, der uns er- fassen und zu neuen Menschen machen will. Denn wo das Christentum mit seiner Offenbarung der göttlichen Liebe einen Menschen ergreift, da wird ein neuer Mensch geschaffen, da geschieht ein Meister Eckehardt gesprochen „das Weihnachtswunder der Seele“. Dieser neue Mensch geht mit seiner göttlichen Weihnachtsgabe in die irdische Welt, um neue Menschen zu erwecken, wo immer es ihm mög- lich ist. Und nur dort, wo die von göttlicher Liebe besetzt ist, ist die Weihnachtsgabe eintragen in den irdischen Kampf. Deshalb ist es, wie wir heute gerade, trotz der dunklen Zeit, heute notwendiger denn je, die Weihnachtsgabe aufzunehmen und sie in unser Leben zu bringen. Heute ist es wichtiger denn je, die Weihnachtsgabe aufzunehmen und sie in unser Leben zu bringen. Heute ist es wichtiger denn je, die Weihnachtsgabe aufzunehmen und sie in unser Leben zu bringen.

Alles, alles singe,  
Alles, alles bringe  
Ehre dem, dem droben  
Alle Engel loben.

## Heißt Knecht Ruprecht!

Das Weihnachtsfest naht! Mit großen Schritten wandert Knecht Ruprecht durch Stadt und Land und wirft einen prüfenden Blick in die Fenster der Häuser. Da sieht er vieles, was ihn mit Besorgnis erfüllt: er müßte so manches besorgen, was unbedingt noch zur Weihnachtsbescherung für unsere unbemittelten Volksgenossen nötig wäre. Auch die Beschaffung eines hübschen Weihnachtsbaumes macht ihm Gedanken.

Bitte denkt daran, liebe Volksgenossen und Volksgenossinnen aus Schiauliai und der dazu gehörigen Umgebung und greift ihm helfend unter die Arme! Bekanntlich liegt eine Spendenliste für diesen Zweck im Pastorat bereit!

## Nichtstattgefundene deutsche Veranstaltungen

Folgende deutsche Veranstaltungen konnten aus von den Veranstaltern unabhängigen Gründen nicht stattfinden: am 10. Dezember in Laugeja die Generalversammlung der Ortsgruppe, am 10. Dezember in Schvelschina das Eintopffessen.

In Raumiešis Trg. am 17. Dezember Eintopffessen.

## Generalversammlung der Ortsgruppe Meldekirchiai

Am 9. d. Mts. fand in Meldekirchiai die Generalversammlung der dortigen Ortsgruppe statt. Die Beteiligung

## Riesenerfolg des Wunschkonzerts

Am vergangenen Sonntag erlebte das Kauener Deutschum eine Gemeinschaftsleistung aller Gliederungen des Kulturverbandes, die sich würdig an die Seite der Pfingstveranstaltungen der beiden letzten Jahre stellen kann. Denn das, was im „Wunschkonzert“ am 17. Dezember geboten wurde, kann schon als eine Art Olympiade bezeichnet werden. Eine Olympiade, mit dem deutschen Lied als Kampfmittel und dem Kampf gegen Hunger und Kälte als Ziel.

Als Kamerad Arthur Hoffmann, der Gestalter, Anführer und Leiter des Wunschkonzerts, mit einem durchaus zeitgemäßen Witz die in hellen Scharen herbeigeströmten Volksgenossen begrüßte, da war der Kontakt zwischen Hörenden und Singenden und Spielenden geschlossen, und er riß während der ganzen viereinhalbstündigen Veranstaltung auch nicht ein einziges Mal ab.

Es wirkten bei dieser einzigartigen Veranstaltung folgende Gruppen und Personen mit:

- Der Gemischte Chor der Ortsgruppe Kaunas.
- Der Männerchor der Ortsgruppe Kaunas.
- Der Frauenchor der Ortsgruppe Kaunas.
- Der Chor der Mannschaft.
- Der Chor der Jungmannschaft.
- Der Chor der Mädelchaft.
- Die kleinen Sänger der Spielschar.
- Ein Quartett.
- Frl. Lybia Siegler.
- Kameraden Alice Stoffel.
- Kameradin Jenny Blum.
- Herr Konzertmeister Kurt Engert.
- Kamerad Krause.

## Heute gibt es in der Welt jede Stunde etwas Neues

Alle diese Neuigkeiten und die letzten Nachrichten erfahren Sie genau, wenn Sie im Besitze eines Radioapparates sind. In der langweiligen Herbst- u. Winterzeit ist ein Radioapparat in jedem Haus unentbehrlich. Zu ganz besonders leichten Bedingungen kann jeder den vollkommener

## Radioapparat „Saba“

betommen bei

## J. Karvelio Prehybos Namai

Kaunas, Laisves al. 25, sowie in der Filiale Laisves aleja 31

war diesmal ziemlich groß, denn auch diese hat wie die anderen Ortsgruppen in letzter Zeit eine erhebliche Vergrößerung seiner Mitgliederzahl erfahren. Als Vertreter des Hauptvorstandes übernahm Kam. Boettger den Vorsitz, der zum Schluß in einer Ansprache die Ziele des Deutschstums unseres Heimatlandes festlegte. Die Wahl brachte keinerlei Veränderungen, mit absoluter Stimmenmehrheit wurde dem bisherigen Vorsitzenden Kam. Otto Kaufeld das Vertrauen ausgesprochen.

schwastl übertragen. Dank der starken und lebhaften Beteiligung konnten sämtliche Fragen schnell und zur vollen Zufriedenheit aller erledigt werden. Eine Anzahl neu aufgenommener Mitglieder läßt die Hoffnung hegen, daß nun bald auch der letzte Volksdeutsche dieser Gegend in unseren Reihen erfasst sein wird. Zur Siebungsfrage übergehend ergreifte Kam. J. Majchewski nochmals das Wort und wies alle Anwesenden darauf hin, umlaufenden Gerüchten absolut kein Gehör zu schenken, sondern sich einzig allein auf die Mitteilungen des R. B. und dessen beauftragten Ortsgruppenleitern zu verlassen.

Anschließend fand das Eintopffessen, bestehend aus einer Gemüsesuppe mit Fleischknödeln und einer dazugehörigen großen Portion Fröhlichkeit und Unterhaltsamkeit statt. Kamerad J. Majchewski ergreift auch hierbei das Wort zu einer näheren Ausführung über Sinn und Bedeutung des Eintopffesttags. Die große Opferfreudigkeit und das starke Gemeinschaftsgefühl waren jedoch der schönsten Beweis dafür, daß die dortige Ortsgruppe den Sinn dieser Veranstaltung verstanden hat.

Den Abschluß dieses so erfolgreiche Sonntags bildete eine kurze Abendsfeier unter regester Anteilnahme der dortigen Jugend.

## Miriogala

Der reichsdeutsche Bürger, Johann Neßls, der mehrere Jahre in Miriogala und Umgegend mit seiner Werkstat, die aus einer Färberei und Wolkerei bestand, bekannt war, ist am 30. November d. J. nach Deutschland ausge- siedelt. Er lebte in Miriogala bereits vom Anfang des Jahres 1936 an und seiner Gutmütigkeit und Liebenswürdigkeit wegen von allen seinen Kunden geachtet. Unermüßlich arbeitete er mit seiner Familie nicht nur in seiner Werkstat, um seine Existenz und um das tägliche Dasein aufrecht zu erhalten, sondern auch in unserem Ariogale deutschen Kreise half er den Armen un- unterstützte sie. Ganz besonders viel half er am Aufbau des deutschen Arma- hauses in Miriogala, wo jetzt eine arme Familie und auch der Rührer freie Wohnung haben können.

Er war in unserem deutschen Kreise stets eine geliebte und geachtete Person und bleibt uns Ariogalern unvergesslich. Wir wünschen ihm und seiner Familie auch in Zukunft Wohlergehen und den Segen des Allerhöchsten.

J. P.-y.

## Achtung, liebe Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Das nächste Eintopffessen findet in Schiauliai im neuen Jahr 1940 am 14. Januar im deutschen Schullokal statt, worauf hiernit hingewiesen wird mit der Bitte, sich wieder recht rege daran zu beteiligen!

Wie eine feste Zusage vorher mitgeteilt, so erleichtert es die Vorbereitungen um ein Beträchtliches, auch launen die jungen Helferinnen nicht Befehl, bei unerwartet größerem Zuspruch ohne ihren Eintopfsteller zu bleiben.

## Berichtigung

In der Folge 50 mußte in der Notiz „Antragsgesichten für Umkleier“ der letzte Satz des ersten Absatzes folgenden Wortlaut haben: „Wer die Frist nicht einhält, muß damit rechnen, daß er in Deutschland nicht eingebürgert werden kann.“

Leitend: Lietavos Vokietis Kultūrinė Sąjunga.  
Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens.

Alsakomaris Redaktorius: R. Kosmanas.  
Verantwortlicher Schriftleiter: R. Kosmann.

Am 8. Dezember schied aus dem Leben unser lieber Kamerad und Freund

## Baron Ferdinand von Uexküll-Güldenband

geb. 29. 11. 1890 in Tamsal (Estland)  
gest. 8. 12. 1939 in Wien

Generalsekretär des Europäischen Nationalitätentongresses

Dank und hohe Würdigung seines Wirkens werden wir ihm stets bewahren.

## Der Verband der deutschen Volksgruppen in Europa

Frl. Fabritius  
Präsident

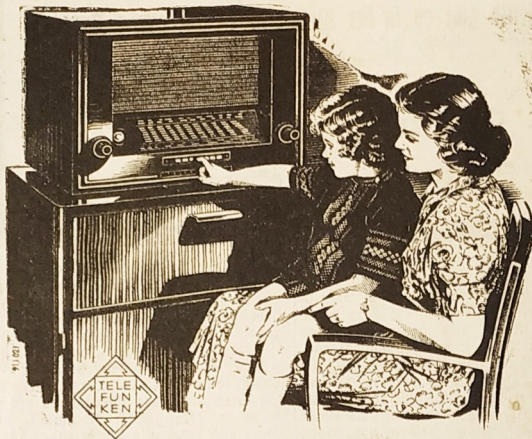
Werner Hasselblatt  
Rechtsberater und  
Ständ. Beauftragter

Anlässlich des Todes seines Töchterchens sprechen wir unserem Kameraden

## Otto Kaslowitz

unser tiefempfundenes Beileid aus.

## Der Hauptvorstand und die Ortsgruppen des R.B.

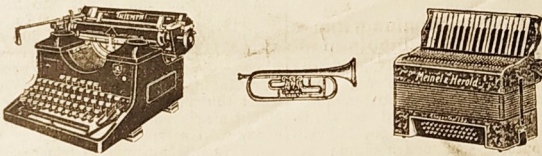


**Drück' mal auf „Budapest“, Baby!**

Ja, auf einen bloßen Tastendruck klingt der gewünschte Sender auf, gleich vollautomatisch scharf eingestellt. Denn der neue Telefunken-Super D 750 hat 6 Sendertasten, auf die Sie 6 Ihrer Lieblingsender auf beliebige Zeit für automatischen Schnellempfang einstellen können. Dieser Super der Telefunken-Serie 1939/40 ist aber auch ein unermüdlicher Tag- und Nacht-Weltempfänger, ausgestattet mit modernster Technik. Durch seinen Großlautsprecher mit der einzigartigen Nawi-Breitbandmembran wird das Hören zu einem wirklichen Kunstgenuß. Wie ausgereift dieser Telefunken-Super in Klang und Technik ist, wird auch dem Auge sichtbar an der neuzeitlich schönen Gehäuseform.

**TELEFUNKEN**

**Gut und billig kaufen Sie:**



Büroschreibmaschinen Triumph, Kleinschreibmaschinen Triumph, Rechenmaschinen, Harmonikas, Akkordeons, Bandonions, Blasinstrumente usw.

Verlangen Sie schriftliche Offerten. Vorführung unverbindlich.

**Theodor Knappte, Kaunas**

Kestuzio g-ve Nr. 2. Telefon 22683.

Billige und saubere Schneiderarbeiten werden schnell und gut ausgeführt

**G. Reinert**

Kaunas-Sanziai, 12. Kranto Nr. 13.

**Volksgenossen!**

rasiert euch und laßt eure Haare schneiden im  
**Friseurgeschäft U. Milchert,**  
Kaunas, Juozapaviciaus prospektas 33

**Gebr. Tillmanns & Co.**

Aktien-Gesellschaft, Kaunas  
Telegramm-Adresse: Tillmanns Kaunas

**Fabrik in Schrauben aller Art**  
mit Holz- und Metallgewinden

**Nieten,  
Bolzen,  
Muttern,  
Scheiben und  
Drahtnägeln,  
Drahtzieherei,  
Aluminium- und  
Emaillegeschirre,  
Pflugscharen und  
Streichbretter**



**„Anker“  
Handarbeitsgarne**

Waschecht, lichtecht,  
dauerhaft, seidig

Erhältlich in 350 Farbtönen in allen Fachgeschäften

**Villa**

bestehend aus 5 Zimmern, Veranden, Bad und reichlichen Nebengelassen, mit Garten, an schöner Straße in Memel gelegen, gegen ein Stadt- oder Landgrundstück evtl. mit Darlehenszuschuß zu tauschen g e s u c h t. Angebote in die Red. d. Bl. erbeten

**Zu tauschen**

gesucht ein Grundstück in bester Lage Memels geg. ein Grundstück in Kaunas oder Provinz. Zu erfragen Telefon 20694 oder 24207

**Kaufe**

guterhaltene Magazine („Das Magazin“, „Wiener Magazin“ und andere) Angebote: Postfach 481, Kaunas

**Königsberger  
Allgemeine Zeitung**

Erscheint 1 Mal täglich, Bezugspreis monat. Lit 7

Sämtliche andere Zeitungen, Zeitschriften, Mode- und Handarbeitszeitschriften liefert billigst zu den festgesetzten Preisen der Verlage. Retikamer-, Zeitungs- und Zeitschriften-Vertriebsstelle

**A. Siemoneit**

Kaunas, Duonelacio g-ve 17, Tel. 25937

**Zur besonderen Beachtung!**

Alle Zeitungen und Zeitschriften werden in Kaunas, Sanzai und Griner Berg jeden Tag auch Sonntags durchboten frei Haus ausgetragen. Bezugsbedingungen: laut Verlagsbestimmungen ist der Bezugspreis im voraus zu zahlen. Wird der Bezug nicht bis zum 25. des laufenden Monats abbestellt, so gilt er als verlängert